

## **Präventionsangebot der Berliner Polizei ( Abschnitt 51)** **für Grund-, Ober- und Sonderschulen sowie für KFE und JFE**

Bereits seit 2004 ist die Berliner Polizei vertreten durch ihre Präventionsbeauftragten und Verkehrssicherheitsberater in den Berliner Schulen, gleich welche Schulform, zu Gast und führt präventive Unterrichte und Projekte zu verschiedenen verkehrs- und kriminalitätsrelevanten Themen durch.

Die Prävention ist das Handeln bevor ein Schaden eintritt.  
Eine Vorbeugung in Form von Handlungsalternativen z. B. im Bereich der Konfliktbewältigung sollte frühestmöglich stattfinden, um die Kinder und Jugendlichen auf entsprechende Situationen vorzubereiten.  
Ein weiteres Ziel ist es, bei Gewaltkonflikten Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Neben der bereits seit 1991 an den Berliner Schulen durchgeführten klassischen Anti-Gewalt-Veranstaltung (AGV) haben wir in den vergangenen Jahren eine Vielzahl weiterer Unterrichtskonzepte entsprechend den erkannten Bedarfen entwickelt. Der Entwicklungsprozess dauert bis heute an und orientiert sich insbesondere auch an aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen (Beispiel Flüchtlinge). So können die Unterrichte bzw. Projekte temporär oder auf Dauer ausgerichtet sein.

Sollten sie als Lehrer, Erzieher, Pädagoge oder Sozialarbeiter eigene Ideen und Anregungen haben, die unserer Mitwirkung bedürfen, so wenden sie sich bitte an uns.

Alle unten aufgeführten Themenangebote sind **kostenfrei**. Kosten würden nur dann entstehen, wenn im Rahmen eines gemeinsam mit der Schule gestalteten Projekttagess Eintrittsgelder von der besuchten Einrichtung (z.B. Computerspielmuseum oder GRIPS-Theater) erhoben werden.

Hier nun die wichtigsten Themen:

### **Verhalten gegenüber Fremden**

Eine Unterrichtsstunde ab Klassenstufe 1 zum Schutz vor sexuellem Missbrauch.

- Mein Körper gehört mir!
- Ich darf gegenüber Erwachsenen „Nein“ sagen und/oder „Nein“ handeln.
- Was sagt mein Bauchgefühl?
- Wo finde ich Hilfe?
- Was tun, wenn der Täter zum unmittelbaren sozialen Umfeld zählt?

### **(K)EIN KINDERSPIEL**

Ein preisgekröntes Theaterstück zum Schutz der Kinder vor sexuellen Missbrauch. Dieses von Polizei und GRIPS-Theater gemeinsam entwickelte Mitmachtheater vermittelt den zuschauenden Kindern (Erst- und Zweitklässler) mit Hilfe des Polizeikängurus „Huggy“, wie sie sich in bedrohlichen Situationen richtig verhalten können, dass sie unbedingt auf ihre Bauchgefühle hören sollen und das es gute und

schlechte Geheimnisse gibt. Das Stück wird an Schulen mit eigener Bühne mit Fünft- und /oder Sechstklässlern eingeübt und anschließend mehrmals aufgeführt. Die Anzahl der Aufführungen hängt von der Anzahl der zuschauernden Kinder ab. Die Kinder werden thematisch von Sozialpädagogen vor- und nachbereitet. Aufführungen sind im Frühjahr und im Herbst eines jeden Jahres vorgesehen.

Vor den Aufführungen ist ein Elternabend anzubieten, indem ein Mitarbeiter des zuständigen LKA umfassende Ausführungen zur Thematik macht und den Eltern für Fragen zur Verfügung steht.

### **Normenverdeutlichung**

1-2 Unterrichtsstunden für Klassenstufe 2-4 (auch anlassbezogen)

- Was sind Normen, Regeln und Gesetze?
- Warum sind Regeln für unser Zusammenleben wichtig?
- Was passiert, wenn ich mich nicht an Regeln halte (Verkehrsregeln, Schulordnung, Gesetze, ungeschriebene Normen, Fragen des Jugendrechts)

### **Anti-Gewalt-Veranstaltung (AGV)**

Ein „muss“ für jede Schule, der Einstieg der polizeilichen Präventionsarbeit in den Schulen

4-stündiger Unterricht ab Klassenstufe 5

- Was ist Gewalt, wo beginnt sie?
- Betrachtung ausgewählter jugendtypischer Straftaten (Rechtsempfinden)
- Wie kann ich mich rechtzeitig aus gewaltträchtigen Situationen befreien (innere Wachsamkeit/auf sich selbst hören)?
- Wie kriege ich andere (fremde) Personen dazu mir / anderen zu helfen?
- Helfen ohne Selbstgefährdung (Rollenspiele)
- Bewaffnung, Sinn oder Unsinn? Was sagt das Waffenrecht?
- Besondere Aspekte des Jugendrechts (Diversion), Jugendstrafverfahren

### **Medien**

2-3-stündiger Unterricht ab Klassenstufe 5

- Soziale Netzwerke, alles easy beim Chatten? Was tun bei Cybermobbing, Cybergrooming, Sexting? Die vier „B“ ´s beim Chatten (Beleidigen, Bloßstellen, Bedrohen, Belästigen) für mich kein Thema?
- Exzessive Handynutzung = FOMO (fear of missing out = die Angst etwas zu verpassen)
- Datensicherheit im Netz. Was gebe ich wirklich von mir preis, was bleibt im Netz (das Netz vergisst nie)
- Abo-Fallen, was tun?
- Vertragsrecht im Netz, ist das Netz ein rechtsfreier Raum?
- Illegale Downloads, ein Kavaliersdelikt?
- Computerspiele & Co, alles im Griff? Suchtgefahren durch exzessives Spielen.
- Alterserfordernisse
- Kaufen und Handeln im Netz
- „Happy Slapping“ mit dem Handy, wirklich nur ein Spaß? Was sagt das Strafrecht?

Da Cybermobbing den größten Anteil des strafrechtlich relevanten Fehlverhaltens bei der Mediennutzung durch Kinder und Jugendliche ausmacht, widmen wir uns diesem Themenkomplex besonders intensiv. Vor dem Unterricht kann für Kinder bis 12 Jahre ein Film zum Thema „Cybermobbing“ gezeigt werden. Für ältere Kinder und Jugendliche bietet sich der Kurzfilm „Blind Date“ an, der das Treffen mit unbekanntem Chatbekanntschäften und die daraus resultierenden Gefahren beleuchtet. Gepaart mit dem Besuch des Computerspielmuseums in der Friedrichshainer Karl-Marx-Allee lässt sich ein Projekttag gestalten.

### **Verklickt**

Interaktiver Unterricht ebenfalls zum Thema Medien, 3x 2 Stunden. Hier werden die Themen Cybermobbing, Urheber- und Persönlichkeitsrechte, Datenklau, Kostenfallen und illegale Downloads in Gruppenarbeit behandelt. Dabei hilft der Film „Verklickt“, der von der Polizei in Kooperation mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) entwickelt wurde. Hier geht es einmal mehr um die Sicherheit im Medienalltag. Vorgesehen ab Klassenstufe 7.

Da gerade auch Eltern oft unsicher im Umgang mit den Medien sind und sie nur selten genau wissen was ihr Sprössling im Netz so treibt, bzw. wie sie selbst Kontrollmechanismen und Schutzfunktionen installieren können, empfehlen wir eine zeitnahe Informationsveranstaltung auch für Eltern. Seit Mai 2017 wird vom GRIPS-Theater das Theaterstück „Alle, außer das Einhorn“ als thematische Ergänzung für Schulklassen angeboten. Nach der Aufführung kann im Theater mit den begleitenden Präventionsbeauftragten der Berliner Polizei und Akteuren des Stücks eine Abschlussdiskussion geführt werden.

### **Drogenprävention**

Unterricht zum Thema Drogen (legal, illegal), jedoch keine „Stoffkunde“, sondern „was passiert wenn.... Ich habe eine Anzeige bekommen, wegen

- Drogenbesitz
- Drogenkonsum
- Drogenhandel

Welche Kosten entstehen? Was sagt der Jugendrichter, was sagen die Ausbildungsbetriebe und die Führerscheinbehörde? Einfluss auf das Führungszeugnis, wenn ja wie lange?

Unbedingt empfehlenswert ist auch hier eine zeitnahe Veranstaltung für die Eltern der nun bereits umfassend informierten Schüler.

### **Messer machen Mörder**

2625 Messerattacken mit einer Vielzahl von Opfern, 26 davon getötet. Diese Zahlen aus dem Jahr 2016 sprechen eine deutliche Sprache. Die Dunkelziffer der Angriffe wird vermutlich doppelt so hoch sein.

Auffällig ist, dass besonders Kinder, Jugendliche und Heranwachsende mit Migrationshintergrund eine große Affinität zu Messern zeigen und diese auch schon bei geringen Anlässen einsetzen. Die Gefährlichkeit von Messern, gleich welcher Art, wird von den Handelnden zumeist völlig unterschätzt.

Ein zweistündiger Unterricht, der sich der Affinität widmet und unter anderem auch Fragen wie Ehre und Recht, aber insbesondere auch die zum Teil langjährigen Folgen für Opfer und Täter behandelt.

### **TIV (themenbezogene Informationsveranstaltung)**

Hier bieten wir (auch anlassbezogen) Unterrichte zu ausgesuchten Themen wie Waffenrecht, Graffiti, Jugendrecht, Rechtsextremismus, Zwangsverheiratung u. a. m. an. Die Stundenzahl variiert.

Für Lehrer der Oberschulen bieten wir auch das Thema „Waffen, konspirative Waffen“ an.

Da Schüler heute leider vermehrt Waffen in die Schule mitbringen, die nicht von jedermann sofort als solche erkennbar sind, zeigen wir die am meisten verwendeten und sensibilisieren die Lehrer für den richtigen Umgang damit.

### **Normen- und Wertevermittlung speziell für Willkommensklassen**

Die meisten Kinder und Jugendlichen, die im Rahmen ihrer Flucht aus den Krisen- und Kriegsgebieten zu uns gekommen sind, kennen unser Normen- und Wertesystem bisher nicht oder nur sehr unzureichend. Wir leisten einen ersten und wichtigen Beitrag zur Integration, indem wir die wichtigsten Regeln, Normen und Werte, die geschrieben wie auch die ungeschriebenen, vermitteln. Darüber hinaus sollen die Kinder und Jugendlichen Polizei als rechtsstaatliche Institution wahrnehmen, deren hoheitliches Handeln jederzeit nachprüfbar ist und somit für jedermann Rechtssicherheit bietet. Etwas, was sie so in den meisten ihrer Herkunftsländer nicht kennengelernt haben.

Wichtigste Voraussetzung für die erfolgreiche Vermittlung ist die Unterstützung durch einen Sprachmittler, dieser muss von der Schule/Einrichtung zur Verfügung gestellt werden.

### **Begleitmaterial**

Für alle Themen gibt es heute umfassende und vertiefende Informationsbroschüren aus dem Programm polizeiliche Kriminalprävention (ProPk) des Bundes und der Länder. Diese werden nach den Unterrichten je nach Verfügbarkeit an die Schüler verteilt bzw. in den Schulen hinterlassen und können in beliebiger Stückzahl auch nachgefordert werden. Ergänzt werden diese Information durch polizeiexterne Unterstützer wie beispielsweise Weisser Ring e. V., Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzGA), Zentralstelle für Suchtprävention, DRK u.v.a.m.

**Kontakt:**  
**Michael Ambros**  
**Gordon Roloff**  
**Präventionsteam**  
**Polizeiabschnitt 51**  
**Tel: 4664- 551 040/042**  
**Fax: 4664- 551 099**  
[michael.ambros@polizei.berlin.de](mailto:michael.ambros@polizei.berlin.de)  
[gordon.roloff@polizei.berlin.de](mailto:gordon.roloff@polizei.berlin.de)

## **Präventionsangebot der Berliner Polizei ( Abschnitt 51) für den Bereich Straßenverkehr an Grund-, Ober- und Sonderschulen**

Die Ziele der Verkehrssicherheitsberatung sind insbesondere das:

- Erhöhen der Verkehrssicherheit durch zielgruppenorientiertes Sensibilisieren der Verkehrsteilnehmer für die Gefahren des Straßenverkehrs.
- Vermitteln von Kenntnissen, Entwickeln und Ausprägen von Fähigkeiten im Zusammenhang mit verantwortungsbewusstem Verhalten im Straßenverkehr.

Die Schwerpunkte der Verkehrssicherheitsarbeit werden auf der Grundlage einer ständigen Auswertung der Verkehrsunfallursachen gebildet. Die Maßnahmen sind in der Folge auf Verkehrsteilnehmergruppen mit erhöhter Verkehrsunfallbeteiligung und erhöhtem Schutzbedürfnis konzentriert. Unterscheidungsmerkmale sind dabei Alter und Art der Verkehrsbeteiligung.

Im Einzelnen sind folgende Unterrichtsinhalte vorgesehen:

### **Grundschulen/Sonderschulen**

#### **Klassenstufe 1: Die Polizei**

- Woran erkenne ich einen Polizisten, wozu brauche ich die Polizei?
- die wichtigsten Notrufnummern
- Verhalten gegenüber Fremden
- Was muss ich wissen, damit mir schnell geholfen werden kann? (eigener Name, vollständige Anschrift)

#### **Klassenstufe 2: Der sichere Schulweg**

### **Klassenstufe 3: Vorbereitung auf die Radfahrausbildung/Radfahrprüfung in Klasse 4**

- Verkehrszeichen als notwendiger Bestandteil für die Gewährleistung der Sicherheit im Straßenverkehr
- Arten der Verkehrszeichen
- Die Gefahrzeichen

### **Klassenstufe 4: Die Vorfahrt (2 Unterrichtsstunden)**

- Warum sind Vorfahrtsregeln notwendig, und für wen gelten sie?
- Welche vorfahrtsregelnden Maßnahmen gibt es?
- Die Regel Rechts vor Links
- Hilfestellung (bei Bedarf) bei der praktischen Radfahrausbildung/Radfahrprüfung in der Jugendverkehrsschule

### **Klassenstufe 5/6: Vorfahrt/Vorrang**

- Wiederholung der Vorfahrtsregeln
- Wann spricht man von Vorfahrt, wann von Vorrang?
- Anwendung des neuen Wissens bei der Lösung anspruchsvoller Verkehrssituationen (Arbeitsbögen)

In den Oberschulen wird (vor dem Hintergrund der Möglichkeit, als „Junger Fahranfänger“ am Straßenverkehr teilnehmen zu können) anhand von Videomaterial der Berliner Polizei das Thema:

“ **Ordnungswidrigkeiten und Straftaten im Straßenverkehr**“ beleuchtet.

#### **Kontakt:**

**Ingolf Fenske**

**Michael Röhl**

**Verkehrssicherheitsberater**

**Tel: 4664- 551 041**

**Fax: 4664- 551 099**

[Ingolf.fenske@polizei.berlin.de](mailto:Ingolf.fenske@polizei.berlin.de)

[Michael.roehl@polizei.berlin.de](mailto:Michael.roehl@polizei.berlin.de)

**Polizeiabschnitt 51**

**Wedekindstr. 10**

**10243 Berlin**

**Weitere umfassende Informationen über die schulische Präventionsarbeit der Berliner Polizei und die daraus resultierende interdisziplinäre Vernetzung, finden Sie in dem Buch „Prävention in Polizei und Gesellschaft“ von Michael Ambros Schlosser-Verlag, 2013**

**Speziell für Lehrer:**

**Umgang mit Aggression und Gewalt im Schulbereich**

Ca. 3-4Stunden, 15-30 Teilnehmer

Verhinderung von Angriffen auf Lehrkräfte /Schulpersonal

- Gefahreneinschätzung
- Nonverbale Kommunikation in Gefahrensituationen
- Bewusstmachen von Aufschaukelungsprozessen
- Stopp setzen
- Reflexion möglichen Fluchtverhaltens
- Verdeutlichung eigenen Verhaltens mittels Rollenspiel

Einschreiten bei Gewalt Dritter:

- Helfen ohne Selbst- und Fremdgefährdung
- „Dazwischen gehen?“ Risiken und Alternativen

Rechtliche Fragen, die sich aus dem Schulalltag ergeben:

- Notwehr/Nothilfe, Unterlassene Hilfeleistung
- Anzeige erstatten, welche Folgen hat dies
- Kurze Erörterung der Straftatbestände Beleidigung, Sachbeschädigung und Körperverletzung
- Bedrohung, rechtl. Bewertung und Gefahrenanalyse
- Ggf. weitere, die von den Lehrkräften nachgefragt werden

**Kontakt: Der Polizeipräsident in Berlin**

**Landeskriminalamt**

**LKA PräV 4 – Anti-Gewalt-Projekt**

**Kaiserdamm 1**

**14057 Berlin**

**Tel: 4664- 979415**

In Erweiterung oder als Alternative des Angebots vom LKA Prävention bietet das Präventionsteam des Polizeiabschnitts 51 ebenfalls ein Konzept speziell für Lehrer an. Hier werden die einzelnen Aspekte intensiver behandelt, erweitert und thematisch ergänzt.

In der schulischen Arbeit müssen wir leider nicht selten feststellen, dass auch Lehrer Opfer gewalttätiger Schüler werden. Oft wissen sie nicht wie sie sich angemessen zur Wehr setzen sollen, oder sie getrauen sich aufgrund eigener Rechtsunsicherheiten nicht überhaupt dagegen vorzugehen. Das betrifft auch den Umgang mit gewaltträchtigen Situationen unter Schülern. Um diesen Rechtsunsicherheiten und der möglicherweise daraus resultierenden „Wegschaumentalität“ zu begegnen haben wir das umfangreiche Konzept

## **Gewalt an Schulen – Lehrer als Opfer von Gewalt**

entwickelt. Das Konzept ist modular aufgebaut und kann als Projekttag oder Workshop mit den Themen

1. Grundsätzliche Überlegungen zur Verbesserung des Schulklimas
2. Rechte und Pflichten von Lehrkräften in der Schule
3. Gewalt unter Schülern
4. Gewalt gegen Lehrer
5. Mobbing (Cybermobbing)
6. Amok
7. Drogenkonsum an der Schule
8. Umgang mit Eltern von "Problemschülern"
9. Umgang mit schulfremden Personen und/oder unklaren Situationen in der Schule
10. Netzwerkpartner

gestaltet werden. Einzelne Aspekte können verkürzt dargestellt oder zugunsten anderer gänzlich weggelassen werden, je nach dem für die Schule notwendigen Bedarf.

**Bitte nehmen sie bei Bedarf Kontakt mit uns auf, wir unterstützen sie jederzeit gern!**